

„Bockenem hilft“ Erdbebenopfern

Am Sonntag Benefizkonzert in der St. Pankratius-Kirche: Gospel, Brass, Rock, Klassik und Gesang

BOCKENEM (mi) ■ Auch in diesem Jahr möchten ortsansässige Musiker unter dem Motto „Bockenem hilft!“ etwas Gutes tun. Nach den Opfern des Erdbebens auf Haiti und den Menschen in Südostasien, die von dem schrecklichen Tsunami heimgesucht wurden, stehen bei dem Konzert am kommenden Sonntag, 9. Januar, um 17 Uhr in der St. Pankratius-Kirche die Kinder der Bockenemer Grundschule im Mittelpunkt.

Für sie soll im Sommer der Pausenhof ansprechend und kindgerecht mit einigen Spielgeräten neu gestaltet werden. In dem betreffenden Bereich herrscht derzeit eine düstere und triste Atmosphäre mit viel Asphalt. Damit sich das Bild in nächster Zeit ändert, sind noch weitere finanzielle Mittel notwendig. „Die Vorbereitungen für das Benefizkonzert sind abgeschlossen. Das Programm steht“, erklärt Organisator Lothar Stark.



Organisator des Benefizkonzertes, Lothar Stark: „Die Vorbereitungen für den 9. Januar sind gut gelaufen.“ Foto: Vollmer

Mit dem bisherigen Verlauf ist der Bockenemer mehr als zufrieden. Nur beim Ankleben der Plakate machte ihm das Wetter einen großen Strich durch die Rechnung. „Viele Menschen haben aber bereits schon von unserem Vorhaben gehört“, ergänzt Lothar Stark. Zudem sei der finanzielle Rahmen gesichert.

Alle Mitwirkenden treten an dem Nachmittag ohne Gage auf. Verschiedene Gewerbetreibende, öffentliche und private Organisationen haben spontan ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Nach Weihnachten wurde die Bühnenaufteilung besprochen sowie die Detailplanungen für Licht und Ton vorgenommen. „Schließlich müssen neun mitwirkende Gruppen mit rund 160 Mitwirkenden auf mehrere Bühnen verteilt werden. Sie sind ins rechte Licht zu setzen und mit dem richtigen Ton zu versorgen“, berichtet Stark. Bald beginnt die heiße Phase

für das Konzert. Zunächst stehen mehrere Generalproben auf dem Programm. Dann geht es mit einem achtköpfigen Helferteam an den Aufbau. Als Lohn der Mühe soll am Sonntag, 9. Januar, nur noch das Konzert mit viel Musik, heißen Getränken und möglichst spendenfreudigen Besuchern im Mittelpunkt stehen.

Die Gäste sollten sich an dem Tag warm anziehen, rät der Organisator in zweierlei Hinsicht. Das Publikum darf sich wieder auf ein abendfüllendes und kontrastreiches Programm aus Gospel, Brass, Rock, Klassik und Gesang freuen. Der zweite Grund hat eher praktische Gründe: Angesichts des derzeitigen sehr kalten Winterwetters kann die Kirche nur auf etwa 14 Grad aufgeheizt werden. Bei einem etwa zweieinhalbstündigen Programm inklusive Pause sollte an warme Winterbekleidung mit dicken Strümpfen und langen Unterhosen gedacht werden.